

2. NEWSLETTER

September 2017

EU-Projekt im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V-A Slowenien-Österreich 2014 – 2020:

„SI-MUR-AT“ – Ökologisch nachhaltige Landwirtschaft im Einklang mit einer zeitgemäßen Wasserwirtschaft



Highlight

Open Field Day:
 Öffentlichkeitsveranstaltung zu den Themen Nitratmonitoring, Düngung und Pflanzenschutz am 25. Mai 2017 in Apače, SLO

Was derzeit im Projekt geschieht

Aktuelles von den einzelnen Arbeitspaketen

Wer wir sind

Teil 1: Leadpartner
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
 Abteilung 14: Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Open Field Day am 25. Mai 2017 in Apače, Slowenien

Öffentlichkeitsveranstaltung zu den Themen Nitratmonitoring, Düngung und Pflanzenschutz

Organisiert vom Projektpartner *Land- und Forstwirtschaftskammer Slowenien* stand der *Open Field Day* ganz im Zeichen praxisnaher Methoden alternativer Pflanzenschutzmaßnahmen, Düngung, Bodenbearbeitung und mechanischer Beikrautbekämpfung. Professor Dr. Mario Lešnik von der Universität Maribor präsentierte zum Thema mechanische Beikrautbekämpfung auch ein Praxishandbuch, in dem die Forschungsergebnisse zusammengefasst sind. Zusätzlich gab es Einblicke in Stickstoffmessungen im Boden, in Pflanzen und im Wasser. Diese Messungen sind die Basis für Wasserschutzmaßnahmen. Eine gelungene Veranstaltung, wie die Rückmeldungen gezeigt haben:

*„Vielen Dank für die Organisation dieses Workshops und für die Vorführungen! Die Inhalte sind sehr hilfreich und brauchbar!“
 (Mag. Marjan Dolenšek, Experte für landwirtschaftliche Maschinen)*

„Die Präsentation der modernen mechanischen Bodenbearbeitung war exzellent. Wir hätten gerne mehr solcher praxisbezogenen Workshops.“ (Branko Buček, Landwirt)

Ich möchte den Organisatoren herzlich danken! Es braucht viel Einsatz um einen solch qualitativ hochwertigen Workshop zu organisieren! (Anton Jagodic, Landwirtschaftskoordinator)



Was derzeit im Projekt geschieht

Aktuelles von den einzelnen Arbeitspaketen

(Gesamtprojekt-) Management

Hauptverantwortlich:
Amt der Steiermärkischen
Landesregierung, A 14

Im Rahmen des Projektmanagements werden die zahlreichen Aufgaben im Projekt koordiniert. Das laufende Monitoring sorgt dafür, dass das Projekt möglichst gut realisiert werden kann. Dazu sind seit Projektbeginn bereits eine Reihe von Tätigkeiten umgesetzt worden, wie beispielsweise die Erstellung des internen Managementplans, die Durchführung mehrerer Projektpartnertreffen oder die Durchführung der erforderlichen EU-weiten Ausschreibungen zur Vergabe von Leistungen.

Zur Überprüfung des Fortschritts der Arbeiten und der Kosten sind halbjährliche Berichte zum Projekt dem Gemeinsamen Sekretariat vorzulegen. Diese Berichte werden ebenfalls im Rahmen des Arbeitspakets *Management* koordiniert und erstellt. Für die ersten beiden Berichtsperioden wurden die Partnerberichte bereits eingereicht.



Projektpartnertreffen in Leibnitz zur Koordination der Aktivitäten im Projekt.

Grundwassermodellierung

Hauptverantwortlich:
Amt der Steiermärkischen
Landesregierung, A 14

Im Arbeitspaket *Grundwassermodellierung* werden über nahezu den gesamten Projektzeitraum die Sickerwasserbewegung und die Grundwasserströmung in großen Teilen des Projektgebiets modelliert. Diese Arbeiten werden sowohl von slowenischer als auch von österreichischer Seite durchgeführt.

Um die notwendigen Grundlagendaten zu erhalten, ist es erforderlich, diverse Versuche durchzuführen. So wurden für die Lysimeterstation in Wagna bereits spezielle Bewirtschaftungsmaßnahmen definiert und im Leibnitzer Feld zusätzlich das Grundwassermonitoring intensiviert. Erste Messdaten zur Grundwasserqualität und im Speziellen zu Nitrat- und Pestizidbelastungen konnten bereits analysiert werden.

Um die geplante Detailmodellierung für eine künstliche Grundwasseranreicherungsanlage für das Brunnenfeld Kaindorf der Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH durchführen zu können, war es erforderlich, einen idealen Standort zu finden. Dies ist mittlerweile gelungen und es wurden bereits Pegelbohrungen und ein Entnahmebrunnen für den Pumpversuch installiert. Auch die Optimierung des Brunnenfeldes Mureck des Wasserverbandes Wasserversorgung Grenzland Südost konnte gestartet werden.

Reduzierung des Gesundheitsrisikos durch die öffentliche Wasserversorgung

Hauptverantwortlich:

Nationales Labor für Gesundheit, Umwelt und Nahrung, Marburg (NLZOH)

Das Arbeitspaket *Reduzierung des Gesundheitsrisikos durch die öffentliche Wasserversorgung* entwickelt anhand der Proben von landwirtschaftlichen Flächen aus der Gegend von Črnci and Segovci ein Werkzeug zur Bewältigung der Grundwasserbelastungen und folglich der Trinkwasserbelastungen mit Stickstoffverbindungen. Damit soll es gelingen, landwirtschaftliche Produktionsformen zu definieren, die sowohl die landwirtschaftliche, als auch die wasserwirtschaftliche Seite zufriedenstellen können. Folgende Arbeiten sind dazu bereits durchgeführt worden:

- Überprüfung der existierenden Piezometer und Probennahmen
- Verfeinerung der Bestimmungsmethode für Pestizide im Labor
- Installation von Saugkerzen auf den Testfeldern und Untersuchung der Proben im Labor

Nachhaltige Landwirtschaft und Grundwasser

Hauptverantwortlich:

Land- und Forstwirtschaftskammer Slowenien, Institut für Land- und Forstwirtschaft Murska Sobota (AFI MS)

Im Arbeitspaket *Nachhaltige Landwirtschaft und Grundwasser* werden unter anderem Testfelder angelegt, die den Einfluss der Anbautechnik auf die Konzentration landwirtschaftlicher Schadstoffe in Wasserträgern untersuchen.

Dazu konnten bereits drei Grundwasserbeobachtungsbohrlöcher auf dem Wasserschutzgebiet des *Apaško Polje* Aquifers installiert werden. Somit kann in weiterer Folge die Grundwasserqualität aus dem Einzugsgebiet vor und nach der alternativen Bewirtschaftung des Ackerfelds, sowie nach der konventionellen Bewirtschaftung ermittelt werden.



Testfeld *Apaško Polje*: Bau der Grundwasserbeobachtungsbohrlöcher

Kommunikation

Hauptverantwortlich:

Regionalmanagement Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland

Die Projektkommunikation hat die Aufgabe sicherzustellen, dass die Ergebnisse aus dem Projekt auch zu einer Stärkung des Bewusstseins für den Erhalt der schützenswerten Güter Wasser und Boden führen. Zwei wichtige Instrumente dafür sind der Newsletter und die Projekthomepage www.si-mur-at.eu, die einen Einblick in die grenzüberschreitenden Arbeiten aller Projektpartner geben. Direkte Gespräche ergänzen diese beiden Instrumente. Eine Vielzahl an solchen Informationsgesprächen mit unterschiedlichen Zielgruppen und Stakeholdern konnten bereits geführt werden.

Bewusstseinsbildung passiert aber auch über Veranstaltungen. *Künstliche Grundwasseranreicherung und Lysimeter* ist das Thema der nächsten Informationsveranstaltung. Die Ankündigung dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Das Projekt SI-MUR-AT wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowenien-Österreich vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Wer wir sind – die Projektpartner stellen sich vor

Teil 1: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14: Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Die Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung leitet und koordiniert das Projekt SI-MUR-AT.

Als Leadpartner und Projektmanager hat sie die Aufgabe, das Projekt zu koordinieren und ist verantwortlich für eine erfolgreiche Umsetzung. Dies wird durch ein laufendes Monitoring sichergestellt. Die Abteilung 14 ist weiters hauptverantwortlich für das Arbeitspaket „Grundwassermodellierung“, das u.a. Auswirkungen von verschiedenen landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsweisen auf die Auswaschung von Nährstoffen aus dem Boden erfasst, diese in Modelle zur Simulation gießt und daraus eine gemeinsame Strategie zum nachhaltigen Schutz des Grundwassers entwickelt.

Neben diesem und anderen EU-Projekten hat die Abteilung 14 eine Reihe von Kernaufgaben zu erfüllen. Dazu gehören die Koordinierung der gesamten Wasserwirtschaft in der Steiermark, die Erledigung allgemeiner fachtechnischer Angelegenheiten der Wasserwirtschaft, die wasserwirtschaftliche Planung, die Umsetzung wasserrelevanter Richtlinien aus der EU-Wasserwirtschaft, die Durchführung von wasserwirtschaftlichen Aufgaben und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan sowie die Bearbeitung wasserwirtschaftlicher Angelegenheiten der Geothermie und Hydrogeologie.

Projektleiter:
Mag. Dr. Michael Ferstl

Projektmanagement:
DI Anton Schabl
DI Egon Bäumel

Projektmitarbeiter:
Mag. Michael Eder



Infos & Downloads

www.si-mur-at.eu

Kontakt

**Regionalmanagement Südoststeiermark.
Steirisches Vulkanland GmbH**

Grazertorplatz 3
A-8490 Bad Radkersburg
Tel.: +43 3152 83 80 DW 14
Fax.: +43 3152 83 80 DW 4

E-Mail: office@vulkanland.at
Web: www.vulkanland.at

Impressum

**Abteilung 14 - Wasserwirtschaft,
Ressourcen und Nachhaltigkeit
Referat Wasserwirtschaftliche Planung**

Wartingergasse 43, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 877-4355
Fax: +43 316 877-2480

E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at
Web: www.verwaltung.steiermark.at

Das Projekt SI-MUR-AT wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowenien-Österreich vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.